



Ihre Webinar-FAQs im Überblick: SV-Update

Was gibt's Neues in Sachen Sozialversicherung? vom 23.10.2025

Damit Sie die Webinarinhalte noch besser nutzen können, finden Sie hier die häufigsten Fragen aus dem Webinar kompakt beantwortet. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung – und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in einer unserer nächsten Veranstaltungen!

Was unterscheidet die Versicherungspflichtgrenze von der besonderen Versicherungspflichtgrenze?

Die allgemeine Versicherungspflichtgrenze legt fest, ab welchem Einkommen Beschäftigte in die private Krankenversicherung wechseln können (2025: 73.800 EUR, 2026: 77.400 EUR). Die besondere Versicherungspflichtgrenze (2025: 66.150 EUR, 2026: 69.750 EUR) gilt ausschließlich für Beschäftigte, die am 31.12.2002 privat versichert waren – diese genießen Bestandsschutz und können bei Überschreiten der besonderen Grenze privat versichert bleiben. Für alle neuen Privatversicherten gilt die allgemeine Grenze. Der Nachweis der privaten Versicherung zum Stichtag ist vorzulegen.

Welche Regelungen gelten im Beschäftigungsverbot, wenn das Kind währenddessen erkrankt?

Während eines Beschäftigungsverbots besteht kein Anspruch auf Kinderkrankengeld, da die Arbeitnehmerin ihr volles Gehalt weiterhin vom Arbeitgeber erhält.

Gilt das auch während Elternzeit?

Nein, in der Elternzeit wird kein

Arbeitsentgelt gezahlt. Deshalb besteht kein Anspruch auf Kinderkrankengeld während der Elternzeit.

Wie ist der Anspruch auf Mutterschaftsgeld und Schutzfristen bei Fehlgeburt ab Juni 2025?

Seit 1. Juni 2025 gelten gestaffelte Schutzfristen nach einer Fehlgeburt, je nach Schwangerschaftswoche:

- ab der 13. SSW: 2 Wochen
- ab der 17. SSW: 6 Wochen
- ab der 20. SSW: 8 Wochen

Für diese Zeit besteht Anspruch auf Mutterschaftsgeld und besonderer Kündigungsschutz.

Gilt eine Arbeitsunfähigkeit (AU) auch im Mutterschutz (6 Wochen vor / 8 Wochen nach Geburt)?

Während des gesetzlichen Mutterschutzes (6 Wochen vor und 8 bzw. 12 Wochen nach Geburt) besteht ein absolutes Beschäftigungsverbot, in dieser Zeit läuft Mutterschaftsgeld. Ein Krankengeld bei AU kann nicht in Anspruch genommen werden, eine AU-Bescheinigung hat keine Auswirkungen auf Zahlungen in dieser Zeit.

Was muss die Mitarbeiterin bei Arbeitsunfähigkeit/AU melden, und welche Pflichten hat der Arbeitgeber?

Die Mitarbeiterin muss jede Arbeitsunfähigkeit dem Arbeitgeber melden. Die (elektronische) AU wird vom Arzt an die Krankenkasse übermittelt, von dort rufen Arbeitgeber die Daten ab und berücksichtigen sie in der Gehaltsabrechnung.

Erfährt der Arbeitgeber zwingend von einer AU während des Mutterschutzes?

Nein. Sofern keine AU-Bescheinigung ausgestellt wird, erhalten weder Arbeitgeber noch Krankenkasse eine Information. Die reguläre Meldepflicht durch die Arbeitnehmerin bleibt bestehen.

Nach Genesung/Nichtvorliegen von AU – Greift dann wieder Mutterschutzgeld?

Ja, sofern die Schutzfrist noch nicht abgelaufen ist bzw. ein Beschäftigungsverbot weiterhin besteht, setzt das Mutterschaftsgeld wieder ein.

Besteht bei Krankheit während Schwangerschaft ein Anspruch auf AU vor dem Beschäftigungsverbot?

Arbeitsunfähigkeit kann einer Schwangerschaft vorausgehen. Falls durch die Erkrankung eine Gefahr für Mutter und Kind besteht, kann aus der AU ein individuelles Beschäftigungsverbot werden. Zu diesem Zeitpunkt besteht zunächst Anspruch auf die regulären AU-Leistungen.

Wann entfällt die U1-Pflicht (Erstattungspflicht für Lohnfortzahlung bei Krankheit)?

Die Teilnahme an der U1 endet erst nach Prüfung des durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes zum 31.12. des Vorjahres. Die Teilnahmepflicht bleibt für das laufende und folgende Kalenderjahr bestehen, wenn die Grenze (meist 30 MA) nicht ganzjährig überschritten wurde.

Was geschieht bei Beinbruch kurz vor der Geburt (Krankheit vor Beschäftigungsverbot)?

Das Vorliegen einer AU kurz vor dem Mutterschutz wird als Krankheitsfall mit Anspruch auf Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber behandelt, Mutterschaftsleistungen setzen mit Beginn der Schutzfrist ein.

Beschäftigungsverbot: Was passiert mit der U2-Erstattung während Krankheit?

Eine Erstattung nach U2 während einer Krankheit im Beschäftigungsverbot ist ausgeschlossen – nur U1 greift beim Kleinbetrieb.

Wie läuft die Beitragszahlung und Umlage für privat versicherte Arbeitnehmer oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze?

Unabhängig von der Krankenversicherung sind Umlagebeiträge für U1/U2 auf das rentenversicherungspflichtige Entgelt zu zahlen, ohne Einmalzahlungen zu berücksichtigen.

Wie ist die Begrenzung der Krankheitstage pro Kind und Jahr (Kinderkrankengeld)?

Auch 2026 gilt die Begrenzung auf 15 Tage pro Kind und Elternteil für die häusliche Pflege. Für stationäre Krankenhausaufenthalte besteht Anspruch auf Kinderpflege-Krankengeld ohne Begrenzung.

Besteht Anspruch auf Kinderkrankengeld bei ambulanter Krankhausaufenthalt, wenn ein Elternteil begleitet?

Nein, der Anspruch besteht nur bei stationärer Aufnahme mit Angehörigenpflege, nicht bei ambulanten Aufenthalten.

Besteht Anspruch auf Kinderkrankengeld, wenn das Kind privat beim Vater, die Mutter gesetzlich versichert ist und das Kind pflegt?

Nur gesetzlich versicherte Kinder begründen einen Anspruch auf Kinderkrankengeld, unabhängig von der Versicherung der Eltern.

Wie ist der Beitragsnachweis für Betriebsstätten mit eigener Betriebsnummer zu übermitteln?

Ab 2026 ist ein gemeinsamer Nachweis unter der Hauptbetriebsnummer gefordert, gesonderte Nachweise können aus organisatorischen Gründen möglich sein, sind aber die Ausnahme.

Sind bei mehreren Rechtskreisen getrennte Meldungen erforderlich?

Mit Wegfall der Rechtskreistrennung in der Sozialversicherung können und sollen Einzugsstellen über die Hauptbetriebsnummer gemeldet werden.

Wie werden Säumniszuschläge gehandhabt bei verspäteter Zahlung oder Korrektur?

Säumniszuschläge entstehen nur bei Unterzahlung im Beitragsnachweis, nicht bei Überzahlung. Der Schätzfall ist gesondert zu bewerten; Grundsätzlich werden zu viel gezahlte Zuschläge erstattet, entsprechende Information geht den Arbeitgebern schriftlich zu.

Gibt es Besonderheiten bei SEPA-Mandaten und Namen im Zahlungsverkehr?

Durch die Empfängerüberprüfung im SEPA-Zahlungsverkehr ist eine Abstimmung des Kontoinhabernamens mit den Bankdaten und Abrechnungsunterlagen erforderlich, insbesondere bei Namensabweichungen ist Kommunikation zwischen Arbeitgeber und Mitarbeiter empfohlen.

Zählen stationäre Krankenhausaufenthalte mit Kindern zu den 15 Tagen „Kind krank“?

Nein, für stationäre Aufenthalte besteht Anspruch für die komplette Dauer, darüber hinaus aber maximal 15 Tage für die Betreuung zu Hause.

Hinweise

Diese FAQ orientieren sich an den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und offiziellen Empfehlungen für Arbeitgeber und Beschäftigte mit Stand November 2025. Bei individuellen Ausnahmefällen empfiehlt sich die direkte Abstimmung mit der zuständigen Krankenkasse bzw. dem Arbeitgeber-Service.